

Montag den 15. Dezember 1873.

(555)

Nr. 9014.

Rinderpest.

In der Stadt Rudolfswerth wurde der Ausbruch der Rinderpest amtlich constatirt. Sofort sind die strengsten veterinärpolizeilichen Maßregeln mit Zuhilfenahme der Militärassistenten im Bedarfsfälle zur Abhaltung der Weiterverbreitung dieser Seuche eingeleitet worden.

Dies wird hiemit mit dem Bedenken zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß von den Gemeinden und jedem einzelnen Ortsinsassen erwartet wird, daß sie in der Durchführung der durch das Gesetz vom 29. Juni 1868 vorgeschriebenen Anordnungen die k. k. Bezirksbehörden auf das Kräftigste unterstützen werden, damit die gefährliche Seuche nicht weiter in das Land verschleppt werde.

Nicht nur das Gesetz fordert es, sondern es liegt auch im eigenen Interesse jedes Vieheigenthümers, daß derzeit jede Erkrankung der Rinder, Schafe und Ziegen sogleich der betreffenden Bezirkshauptmannschaft angezeigt werde.

Laibach, am 12. Dezember 1873.

Der k. k. Landespräsident:
Auerberg m. p.

(533—3)

Nr. 1913.

Lehrstelle.

An der k. k. Oberrealschule in Laibach ist die Lehrstelle für Religion zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die gesetzlich normierten Bezüge, d. i. 1000 fl. Gehalt mit dem Anspruche auf Quinquennalzulage zu 200 fl. und 250 fl. Activitätszulage verbunden sind, haben ihre Gesuche, welche mit einem von ihrer kirchlichen Oberbehörde ausgestellten Lehrbefähigungszeugnisse und mit den Nachweisen über ihre bisherige Verwendung zu belegen sind, bis

15. Jänner 1874

im Wege der vorgesetzten Behörde bei dem k. k. Landeslehrercollegium in Laibach einzubringen.

Laibach, am 28. November 1873.

Vom k. k. Landeslehrercollegium für Krain.

(556—1)

Nr. 1336.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Amtsdiennerstelle mit dem Jahresgehälte von 350 fl. und eventuell von nur 300 fl., jedoch mit dem Vorrückungsrechte in die erstere Gehaltsstufe von 350 fl. nebst dem Bezuge der Amtskleidung, im Falle der graduellen Beförderung aber eine Dienersgehilfenstelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl. und jede dieser beiden Stellen auch mit der Activitätszulage von 25 Prozent des Jahresgehältes zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

gerechnet vom 22. Dezember d. J., somit

bis 20. Jänner 1874

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angeführten Dienstposten, insbesondere die Kenntnis der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zu kleineren schriftlichen Aufträgen nachzuweisen.

Die noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B. zu entsprechen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen.

Laibach, am 10. Dezember 1873.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(553—1)

Nr. 518.

Concursauschreibung.

Auf der k. k. Religionsfondsdomäne Landstrag in Krain kommt die Stelle eines Forstwartes zweiter Klasse mit dem Gehälte jährlicher 500 fl. und der 25perz. Theuerungszulage, eventuell eine Forstwartsstelle dritter Klasse mit 400 fl. Gehalt und gleicher Zulage oder endlich der Posten eines nicht stabilen Waldaufsehers mit dem Jahreslohne von 250 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache, der nothwendigen Schulbildung und eventuell der bestandenen Prüfung für den Forstschutz- und technischen Anstaltsdienst, sowie der körperlichen Tüchtigkeit

binnen drei Wochen

vom heutigen Tage gerechnet, bei der gefertigten k. k. Direction und zwar Staatsbedienstete im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen.

Görz, den 10. Dezember 1873.

Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-
Direction.

(550—1)

Nr. 301.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Bischoflack ist eine Lehrstelle mit dem Gehälte jährlicher 400 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis Ende Jänner 1874

beim Ortsschulrath in Bischoflack zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 9ten
Dezember 1873.

(544—3)

Nr. 2049.

Rundmachung.

Das hohe k. k. Justizministerium hat mit Erlaß vom 30. November 1873, Z. 14788, die Reconstruction mehrerer Aborte der k. k. Strafanstalt in Laibach nach dem Fasselapparat-Systeme und die projectierte Canalisierung zur unschädlichen Ableitung des Regen- und Schneewassers aus dieser Strafanstalt genehmiget.

Zur Hintangabe der diesfälligen Professionistenarbeiten, und zwar:

1. der Maurerarbeiten sammt Materiale, Zufuhr und Wasserbeschaffung im Gesamtbetrage von 2112 fl. 47 kr.;
2. der Steinmearbeit sammt Mauth und Zufuhr im Betrage von 352 „ 61 „
3. der Zimmermannsarbeiten s. Materiale und Zufuhr im Betrage von 379 „ 30 „
4. der Tischlerarbeiten sammt detto detto im Betrage von 133 „ 60 „
5. der Schlosser- und Schmiedearbeiten sammt detto detto im Betrage von 341 „ 52 „
6. der Anstreicherarbeiten sammt Materiale im Betrage von 55 „ 50 „
7. der Spenglerarbeiten sammt Materiale und Zufuhr im Betrage von 35 fl. 83 kr.;
8. der Binderarbeiten sammt detto detto im Betrage von 140 „ — „

wird am Donnerstag

den 18. Dezember 1873

die Offertverhandlung bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach im Hause Nr. 34 am alten Markte abgehalten, wozu die Herren Unternehmer hiemit eingeladen werden.

Die diesfälligen Pläne, die Kostenvoranschläge, die Baubedingnisse u. u., worin die einzelnen Leistungen en détail beschrieben sind, können bei der k. k. Staatsanwaltschaft eingesehen werden.

Die mit 50 kr. Stempel versehenen und mit einem Badium von zehn Prozent in Barem oder in Werthpapieren nach dem Tagescurse belegten Offerte müssen bis längstens

am 18. Dezember 1873

bis 12 Uhr mittags bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach überreicht werden.

Laibach, am 7. Dezember 1873.

K. k. Staatsanwaltschaft.

(545—2)

Nr. 2657.

**Offert-Verhandlungs-
Rundmachung.**

Von Seite des k. k. General-Commando in Agram, als Grenz-Landes-Verwaltungsbehörde der kroat.-slav. Militärgrenze wird hiemit bekannt gegeben, daß wegen Hintangabe der nachbenannten Bauarbeiten

bis 20. Dezember l. J.

eine Offert-Verhandlung ausgeschrieben wird, u. z. über:

1. Die Regulierung des Gaisaflusses vom oberen See bei Svica bis Otočac, sowie die Erbauung einer neuen steinernen gewölbten Brücke bei Otočac, wofür in Summa veranschlagt sind 32.507 fl. 94 kr. und 33.310 fl. 52 kr., 65.818 fl. 46 kr.

Als Badium sind zu erlegen 6580 fl.

2. Die Erbauung einer neuen hölzernen Jochbrücke über die Boffuth bei Morovic, wozu das nöthige Holzwerk waldfrei im Walde zur Fällung und Bearbeitung angewiesen und dann unentgeltlich von der Gemeinde zugeführt werden wird, hiefür sind veranschlagt 13.982 fl. 46 kr.

Als Badium sind zu erlegen 1400 fl.

3. Die Erbauung eines neuen Bürgerschulgebäudes zu Sluin, wozu das im Walde schon abgestockte Holz kostenfrei zugegeben wird, hiefür sind veranschlagt 58.939 fl. 82 kr.

Als Badium sind zu erlegen 5900 fl.

Unternehmungslustige Bewerber werden aufgefordert ihre schriftlichen Offerte

längstens bis 10 Uhr vormittags
des 20. Dezember l. J.,

beim Einreichungsprotokoll des General-Commando in Agram, gesetzmäßig gestempelt, mit dem oben bezeichneten Badium in Barem Gelde oder Staatspapieren nach dem Tagescurse, oder mit der Bestätigung über den Erlag desselben bei einer ärarischen Kasse versehen, wohl versiegelt mit der Aufschrift: „Offert für Bauarbeiten“ zu überreichen.

Da jede der drei vorbezeichneten Arbeiten separat vergeben wird, so ist in dem Offerte ausdrücklich anzuführen, auf welche Arbeit offeriert wird; ferner daß der Dfferent sämtliche Bau- und Vertragsbedingnisse, sowie die Einheitspreise genau kenne, und sich diesen in jeder Beziehung genau unterziehen wolle. Der Anbot ist in Prozentenzuschuß oder Nachlaß auf die Ueberschlagssumme in Ziffern und Worten anzugeben.

Die nähern Bedingnisse können sowohl bei der Grenz-Bauabtheilung in Agram, als auch ad 1. beim Bauamte in Gospic,
ad 2. „ „ „ Binkovic,
ad 3. „ „ „ Ogulin
vom 10. Dezember angefangen, eingesehen werden.
Agram, am 30. November 1873.

Für den Commandierenden:
Tomac, FML.